

NABU Landesverband Berlin e.V. Wollankstr. 4 13187 Berlin

An das  
Bezirksamt Neukölln von Berlin  
Abt. Bauen, Natur und Bürgerdienste  
Umwelt- und Naturschutzamt  
z.Hd. Herrn Teschner-Steinhardt  
12040 Berlin

**Landesverband Berlin e.V.**

**Anja Sorges**  
Geschäftsführerin & Presse

Tel. +49 (0)30.9 86 08 37-17  
Fax +49 (0)30.9 86 70 51  
asorges@nabu-berlin.de

**GeschZ.: UmNat L - DASS, NABU Wildvogelstation**

Berlin, 28. Juli 2015

Sehr geehrter Herr Teschner-Steinhardt,

hiermit erhalten Sie den Bericht über den Förderzeitraum 2014 der NABU- Wildvogelstation gemäß dem Förderbescheid vom 30.07.2013.

Im Berichtszeitraum sind zu jedem dieser Findlinge ein bis mehrere Gespräche geführt worden. In anderen Fällen haben diese Gespräche erreicht, dass erst gar kein Findlingsfall entstehen konnte. Nach unseren Erfahrungen, hat die Beratungsintensität der Bürgerinnen und Bürger sich auf einem gewissen Niveau eingependelt. Die Aufzuchtzeit der Jungvögel ist dabei die beratungsintensivste Zeit. Insgesamt wurden Berlinweit im vergangenen Jahr rund 2.000 durchgeführt (telefonisch und vor Ort). Die Verteilung dieser Anrufer liegt schwerpunktmäßig in den Bezirken mit hohem Grünanteil, doch auch den innerstädtischen Bezirken können etwa 150 Anrufe im Jahr zugeordnet werden.

Die Förderung durch den Bezirk Neukölln ist am 07. März 2015 hier bei uns eingegangen, wofür wir uns hiermit nochmals bedanken möchten. Die Auswertung der Saison 2015 erfolgt während des Winterhalbjahrs und wird Ihnen im Laufe des kommenden Jahres zur Verfügung gestellt. Gerne stehen wir Ihnen für Rückfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Sorges  
Geschäftsführerin & Pressereferentin

**NABU Landesverband Berlin e.V.**

Wollankstraße 4  
13187 Berlin  
Tel. +49 (0)30.9 86 08 37-0  
Fax +49 (0)30.9 86 70 51  
lvberlin@NABU-Berlin.de  
www.NABU-Berlin.de

**Geschäftskonto**

Postbank Berlin  
BLZ 100 100 10  
Konto 112 300 108  
IBAN DE 68 1001 0010 0112 3001 08  
BIC PBNKDEFF

**Spendenkonto**

Bank für Sozialwirtschaft  
BLZ 100 205 00  
Konto 329 3200  
IBAN DE 76 1002 0500 0003 2932 00  
BIC BFSWDE33BER

**Spenden sind steuerlich absetzbar**

Vereinsregister Berlin-Charlottenburg  
USt.-IdNr. DE 27/673/51507

Anerkannter Naturschutzverband nach §60  
Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

Mitglied der Berliner Landesarbeits-  
gemeinschaft Naturschutz e.V. (BLN)

Anerkannter Träger freier Jugendhilfe

## Wildvogelstation des NABU Berlin Arbeitsbericht des Jahres 2014

Die NABU-Wildvogelstation wurde im Jahr 1998 gegründet und ist die einzige Station dieser Art in Berlin. Sie kümmert sich um Wildvögel, die im Berliner Stadtgebiet verletzt aufgefunden werden. Besondere Expertise entwickelte die Station insbesondere bei der Versorgung von Greifvögeln. Die Station ist im ehemaligen Forsthaus Wuhletal beheimatet. Das Haupthaus beherbergt neben den Büroräumen auch noch mehrere Kleinvoliere sowie eine größere Zimmervoliere für komplizierte Pflegefälle, die besonders viel Ruhe benötigen. Auf dem Außengelände finden sich mehrere Kleinvogel-, Krähen- und Greifvogelvoliere. Zurzeit arbeiten 2,5 Mitarbeiter in der Wildvogelstation, die sich neben der Versorgung der Pfleglinge vor allem um die Beratung von hilfesuchenden Bürgern kümmern. In der Zeit von Anfang April bis Ende Oktober herrscht Hochsaison, da neben den häufigen Unfallopfern (Glasanflug, Verkehrsunfälle), dann auch noch Jungvögel und Stockenten das Tagesgeschäft bestimmen.

### 2014

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 997 Wildvögel in 42 Arten und 2 Fledermäuse in der Wildvogelstation registriert. Von diesen wurden 370 Vögel an 7.969 Pflgetagen in der Station versorgt. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt 22 Vögel am Tag betreut werden mussten. Der Jungvogelanteil der Pfleglinge in der Station betrug im vergangenen Jahr 83,9%, womit der Anteil am Gesamtaufkommen der Station relativ stabil bleibt. Die Öffentlichkeitsarbeit des NABU Berlin und seiner Station kümmert sich unermüdlich darum, die Zahl dieser teilweise auch unnötigen Pfleglinge zu reduzieren. Häufig ist Uninformiertheit der Bürger die Ursache. Bürger, die eine umfassende Beratung durch die Stationsmitarbeiter erhalten haben, werden in der Regel nicht erneut einen Jungvogel bzw. Ästling aufnehmen, sondern können die Situation besser einschätzen.

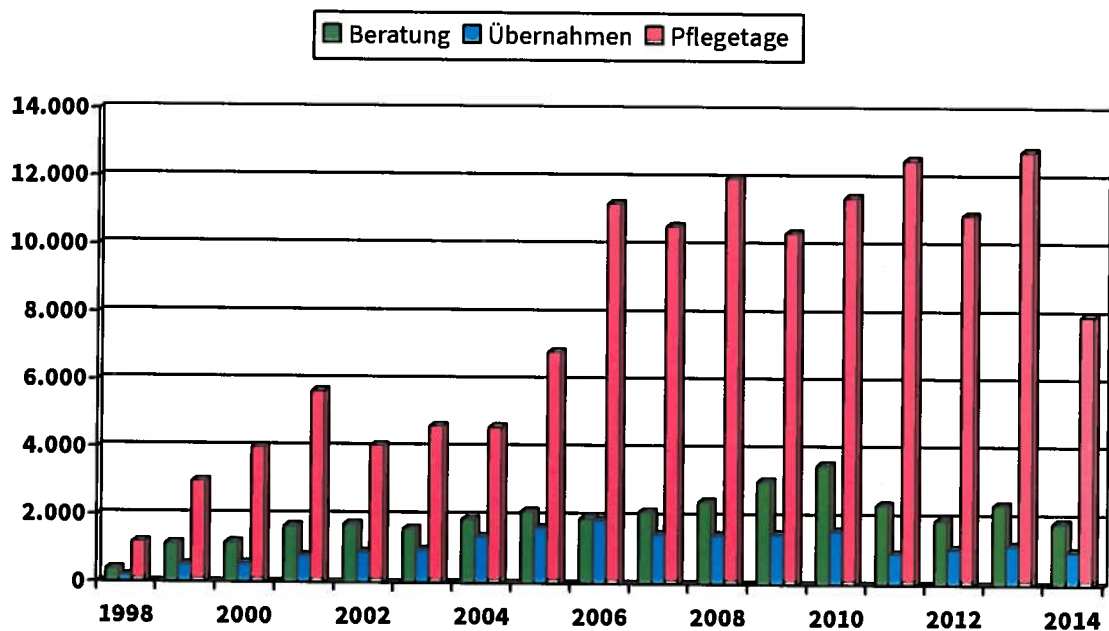
In der Regel werden die Find- und Pfleglinge zuerst der Tierklinik in Düppel (FU Berlin) vorgestellt, um eine eindeutige Diagnose und ggf. Erstbehandlung zu erhalten. Die abschließende Behandlung, die Vorbereitung auf die Wiederauswilderung und deren Durchführung werden dann von den Experten der Wildvogelstation veranlasst.



**Baumfalke (*Falco subbuteo*)**  
(Bild: NABU/ Hallau)

Verkehrsunfall, Diagnose: Trauma, Motorik beeinträchtigt  
Erfolgreich wieder ausgewildert.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung der Bürgerberatungen, Tierübernahmen und Pflégetage seit 1998:



Die Anzahl der Übernahmen korreliert dabei nicht immer mit der Zahl der Pflégetage, da es häufig davon abhängig ist, welche Art mit welchen Ansprüchen und in welchem Gesundheitszustand in der Wildvogelstation aufgenommen wird. Vögel mit schweren Gefiederschäden haben in der Regel eine längere Verweildauer in der Station, da häufig bis zur nächsten Mauser mit der Wiederauswilderung gewartet werden muss.

Die häufigste Art war in 2014 mit 613 Exemplaren die Stockente, gefolgt von 103 Mauerseglern, 55 Ringeltauben, 37 Aaskrähen und 23 Haussperlinge.

79 Stockentenbruten mit 598 Entenküken im dicht besiedelten Stadtgebiet konnten in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit den Bürgern gefangen und an den jeweils geeigneten Gewässern freigelassen werden. Bei diesen Umsetzungen wurden 44 der verwaisten Stockentenküken durch Adoption ausgewildert. Dadurch blieb diesen Küken eine Aufzucht durch Menschen erspart, welche besonders bei diesen Nestflüchtern häufig enorme Verluste und nicht absehbare Verhaltensstörungen zur Folge hätte.



**Wanderfalke (*Falco peregrinus*)**

(Bild: Birgit Heinen)

Fundort: Bundestag, Diagnose: unterernährt  
Erfolgreich wieder ausgewildert

Die Adoption von Jungvögeln in intakte Bruten wurde neben der Stockente auch bei 70 Mauerseglern, vier Turmfalken, zwei Mäusebussard, ein Rotmilan, eine Nebelkrähe, sechs Mehlschwalben und zwei Rauchschnalben praktiziert.

Besonders pflegeintensiv ist die Versorgung und Wiederauswilderung der Greifvögel und Eulen (79 Exemplare, 7,9%). Sie sind die Vogelarten, die durch Anflugtraumata, besonders schwere Verletzungsmuster oder häufig auch Frakturen auffallen. In den meisten Fällen sind sie entweder Verkehrsofoper oder kommen aufgrund von Scheibenanflug zu Schaden.

Krähenvögel, wie Nebelkrähe, Elster und Eichelhäher gehören zu den häufigen Vögeln in der Station. Ihr Anteil am Pfleglingsaufkommen betrug 2014 10,7%. Zum anderen zählt die Verweildauer mit 29,2% am Aufkommen der Pflage tage zu der längsten unter den Pfleglingen. Deshalb wurden in 2014 zwei neue Volieren mit einer Grundfläche von 40 Quadratmetern für diese Vogelgruppe gebaut. Dieses Bauvorhaben wurde mit finanzieller Unterstützung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf und von zwei Sponsoren und mit tatkräftiger Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern realisiert.

### **Erfolge und Besonderheiten**

Von den in 2014 insgesamt registrierten 997 Vogelpfleglingen konnten 86,9% wieder in die Freiheit entlassen werden. 3,4% (34) der Vögel mussten einer medizinischen Behandlung zugeführt oder an andere spezialisierte Einrichtungen übergeben werden. Etwa 6,2% (62) der übernommenen Vögel konnte nicht geholfen werden.

Hervorzuheben ist außerdem die Unterbringung und der Transport von sechs Seeadlern, ein Uhu, vier Wanderfalken, zwei Wespenbussarden, mehreren Waldohreulen und einer Zwergohreule.



**Waldohreule (*Asia otus*)**  
(beide Bilder: NABU/ Hallau)



**Seeadler (juv., *Haliaeetus albicilla*)**

### **Bürgerberatung**

Das eingerichtete Kontakttelefon wurde von interessierten Bürgern, betroffenen Bewohnern, Behörden und Institutionen gut nachgefragt. In fast 1.900 Gesprächen konnten Fragen zu wesentlichen Zusammenhängen im Naturkreislauf, zu in unserer Stadt lebenden Tierarten und ihrem Schutz besprochen werden. Als einen Schwerpunkt werten wir die vorbeugende Beratung zur Einschätzung der Hilfebedürftigkeit von Tieren, speziell von Jungvögeln. Eine weitere Informationsquelle ist auch die Internetseite des NABU Berlin [www.NABU-Berlin.de](http://www.NABU-Berlin.de).

Besonders beim Transport von verletzten Vögeln können wir auf eine jährlich steigende Zahl ehrenamtlicher Mitstreiter, die regelmäßig etwa einmal monatlich im Einsatz sind, zurückgreifen. Nur dadurch lassen sich auch die steigenden Pfleglingszahlen bzw. Einsätze bei konstanter jährlicher Kilometerleistung mit dem Auto erklären. Mehr als 40 ehrenamtliche Mitstreiter standen uns auch in 2014 für Transporte, bis hin zur Vogelpflege, Volierenbau und Krötenzaunkontrolle zur Seite.

### Finanzen und Ausblicke

Die NABU-Wildvogelstation hat in 2014 erstmalig umfassende finanzielle Unterstützung durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt erhalten. Zusammen mit Spendern und Sponsoren war es damit möglich die Arbeit von 2 ½ hauptamtlichen Kräften (Stationsleitung, Tierpflege, Bürgerberatung) zu finanzieren und den regulären Stationsbetrieb zu gewährleisten. Die Wildvogelstation hat damit zwar noch nicht ihre alte dauerhaft gesicherte Personalstärke von drei Vollzeitkräften wieder erreichen (bis 2010), aber sie zeigt sich doch wieder arbeitsfähig.

Die Finanzzusagen reichen bislang nur bis Ende 2015 (Stand: März 2015) und der NABU Berlin und seine Wildvogelstation hoffen, dass ihre Arbeit auch im nächsten Haushalt der Senatsverwaltung Berücksichtigung findet.

**Tab. 1 Finanzen: Ausgaben 2013 und 2014 im Vergleich**

Ausgaben	2013	2014
<b>Personalkosten</b>	69.142,- EUR	85.444,- EUR
<b>Sachkosten</b>	22.623,- EUR	14.383,- EUR
<b>Sonstiges*</b>	10.153,- EUR	3.204,- EUR
<b>Summe</b>	<b>101.918,- EUR</b>	<b>103.031,- EUR</b>

\* Overhead 3,75% Personalkosten, zusätzliche Tierarztkosten

**Tab. 2 Finanzen: Einnahmen 2013 und 2014 im Vergleich**

Einnahmen	2013	2014
<b>Förderung</b>	53.848,- EUR	87.750,- EUR
<i>davon SenStadtUm</i>	<i>45.000,- EUR</i>	<i>85.000,- EUR</i>
<b>Spenden</b>	14.686,- EUR	10.754,- EUR
<b>sonstiges*</b>	9.126,- EUR	8.714,- EUR
<b>Summe</b>	<b>77.660,- EUR</b>	<b>107.218,- EUR</b>

\* Einnahmen aus Bußgeldern, Zuwendung der Bezirke

NABU-Wildvogelstation  
Tierübernahmen Bezirk Neukölln 2014

Vogelart	Anzahl		Ausgewildert	Übergeben	Voliere	Gestorben	Datum		Pflegetage	Übernahme	Transport	Umsetzung	Adoption
	adult	juvenil					Übernahme	Abgang					
1 Stockente	1	10	11				05-Mai-14	05-Mai-14	0	BI		1	
2 Stockente		1	1				12-Mai-14	12-Mai-14	0	BI			1
3 Stockente	1	2	3				12-Mai-14	12-Mai-14	0	BI		1	
4 Haussperling		1	1				23-Mai-14	26-Jun-14	34	TK	1		
5 Stockente	1	9	10				05-Jun-14	05-Jun-14	0	BI		1	
6 Haussperling		1	1				18-Jun-14	18-Aug-14	61	BI			
7 Ringeltaube		1			1		18-Jun-14	25-Jun-17	7	BI	1		
8 Mehlschwalbe		5	5				09-Jul-14	11-Jul-14	2	BI			5
9 Mauersegler		1	1				10-Jul-14	11-Jul-14	1	BI			1
10 Mauersegler		1	1				15-Jul-14	15-Jul-14	0	BI			1
11 Mauersegler		1	1				16-Jul-14	18-Jul-14	2	BI	1		1
12 Amsel		1	1				16-Jul-14	31-Jul-14	15	BI			
13 Mauersegler		1	1				17-Jul-14	18-Jul-14	1	BI			1
14 Amsel		1	1				21-Jul-14	28-Aug-14	38	BI			
15 Mauersegler		1	1				22-Jul-14	24-Jul-14	2	BI			1
16 Habicht	1		1				23-Jul-14	30-Jul-14	7	TK	1		
17 Mauersegler		1	1				25-Jul-14	25-Jul-14	0	BI			1
18 Mauersegler		1	1				29-Jul-14	30-Jul-14	1	BI			1
19 Mauersegler		1		1			30-Jul-14	08-Aug-14	9	BI	2		
20 Mehlschwalbe		1	1				31-Jul-14	31-Jul-14	0	BI			
21 Mauersegler		1		1			01-Aug-14	08-Aug-14	7	BI	1		
22 Eichelhäher		1	1				08-Aug-14	24-Sep-14	47	BI			
23 Eichelhäher		1	1				08-Aug-14	07-Nov-14	91	BI			
24 Haussperling		1	1				13-Aug-14	04-Okt-14	52	BI	1		
25 Eichelhäher		1		1			14-Aug-14	20-Nov-14	98	BI	2		
26 Ringeltaube		1			1		05-Sep-14	23-Sep-14	18	BI	1		
27 Haussperling		1		1			02-Okt-14	13-Nov-14	42	BI	1		
28 Sperber	1				1		26-Nov-14	04-Dez-14	8	TK	1		

<b>Gesamtzahl</b>	<b>5</b>	<b>48</b>	<b>46</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>3</b>		<b>543</b>		<b>13</b>	<b>3</b>	<b>13</b>
-------------------	----------	-----------	-----------	----------	----------	----------	--	------------	--	-----------	----------	-----------

BI - Übernahme nach Bürgerinformation, TK - Übernahme von Klinik

NABU-Wildvogelstation  
 Tierübernahmen Bezirk Neukölln 2014

Gesamtkosten 2014 [EUR]:  
Bezirk Neukölln

4.572,00

davon:

Pflegetage x 4,- €/Tag	2.172,00
Transporte von/zur Klinik/Auswilderung 75,- €/Fahrt	975,00
Aufwand Umsetzung 150,- €/Einsatz	450,00
Aufwand Adoption, 75,- €/Einsatz	975,00





Mit freundlicher Unterstützung durch



---

Senatsverwaltung  
für Stadtentwicklung  
und Umwelt

Gefördert durch



stiftung  
naturschutz  
berlin

aus Mitteln der Jagdabgabe

**sowie den Berliner Bezirken Spandau, Marzahn-Hellersdorf und Neukölln.**